

Antrag Ini-3**Alexej Stephan, Ann-Kathrin Zierau, Laura Stellbrink, Mathilda Schlosser, Nick Vogt****Jüdische Gemeinschaft schützen: Antisemitismus bekämpfen**

1 *Die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen möge beschließen:*

2 Der antisemitische und rassistische Angriff am 9. Oktober 2019 in Halle kann nicht als Einzelfall abgetan werden. Viel-
3 mehr ist er nur ein weiterer Höhepunkt eines vergifteten Klimas, das immer mehr antisemitischen Hass zutage för-
4 dert. Antisemitische Angriffe und Anfeindungen haben in den vergangenen Jahren überall zugenommen, nachdem
5 sie bereits in den vergangenen Jahrzehnten eine konstante Bedrohung für jüdische Menschen in Deutschland waren.
6 Angesichts einer sich seit den Ursprüngen des modernen Antisemitismus bis auf den heutigen Tag nachzuvollziehen-
7 den Verankerung antisemitischen Denkens in weiten Teilen der deutschen Bevölkerung entlarvt sich das Narrativ des
8 "überraschenden Einzelfalls" als das, was es ist: ein aus Ignoranz, Geschichtsvergessenheit und der Unfähigkeit zur
9 Selbstreflexion geborener Abwehrmechanismus, der zum Schutze der Mär von der Wiedergutwerdung der Deutschen
10 nach dem Menschheitsverbrechen der Shoah aufrecht erhalten wird.

11 **Wir widersetzen uns diesem Narrativ und fordern als konkrete Maßnahmen zum Schutz jüdischen Lebens in Deutsch-**
12 **land/Sachsen:**

- 13 • Rechte Netzwerke innerhalb und außerhalb von staatlichen Stellen wie Polizei, Bundeswehr und Verfassungs-
14 schutz restlos aufklären und rassistischem sowie antisemitischem Verhalten durch Polizist*innen und Soldat*in-
15 nen konsequent nachgehen und bestrafen.
- 16 • Ständiger Polizeischutz sämtlicher Synagogen und anderen jüdischen Einrichtungen, insbesondere an jüdischen
17 Feiertagen
- 18 • Verstärkte Zusammenarbeit und Vernetzung mit Institutionen wie der RIAS (Recherche- und Informationsstelle
19 Antisemitismus) oder der Amadeu-Antonio-Stiftung.
- 20 • Flächendeckende Bildungsoffensive in allen Bildungsinstitutionen. Es braucht bereits in der Schule fächerüber-
21 greifende Thematisierung von Antisemitismus und Rassismus, um Schüler*innen zu kritischem Denken zu befä-
22 higen. Dazu gehört auch eine gründliche Weiterbildung von Lehrkräften.
- 23 • Ausbau der finanziellen und ideellen Förderung von Demokratieprojekten, insbesondere derjenigen, die sich wis-
24 senschaftlich sowie bildungspolitisch mit dem Thema Antisemitismus auseinandersetzen.
- 25 • Innerhalb unseres Verbandes und innerhalb der SPD ist es unsere Aufgabe, über Antisemitismus aufzuklären und
26 uns gegen verschwörungstheoretische und antisemitische Tendenzen zu stellen
- 27 • Konsequente Auslotung und -nutzung waffenrechtlicher Handlungsspielräume, um rechte Waffenbesitzer zu
28 entwaffnen
- 29 • "Soko Rex" und andere staatliche Stellen durch regelmäßige Schulungen für die Erscheinungsformen des moder-
30 nen Antisemitismus sensibilisieren.